

Hochschultage für Nachhaltigkeit + Klimaschutz 2018

vom 18. bis 22. Juni 2018

Ist das Müll oder kann das weg?

**IST DAS
MÜLL
ODER
KANN
DAS WEG
?**

sustain it:
Hochschultage + an
Freie Universität Berlin

u.a. mit Science Slam/Challenges /Interaktiven Ausstellungen
/Kostenlose Filmvorführung /Open Space /Mitmachaktionen
/Kleidertausch /Upcycling-Näherwerkstatt /Fahrrad Repaircafé
/Naturkosmetik /Kunslabor /der ZeituNg /DIY Aktionen

**HOCHSCHULTAGE
NACHHALTIGKEIT
+
KLIMASCHUTZ**

18. BIS 22.06.2018
FOYER DER SILBERLAUBE

**IST DAS
MÜLL
ODER
KANN
DAS WEG
?**

u.a. mit
Science Slam
Challenges
Interaktiven Ausstellungen
Kostenlose Filmvorführung
Open Space
Mitmachaktionen
Kleidertausch
Upcycling-Näherwerkstatt
Fahrrad Repaircafé
Naturkosmetik
Kunslabor
der ZeituNg
DIY Aktionen

**HOCHSCHULTAGE
NACHHALTIGKEIT
+
KLIMASCHUTZ**

18. BIS 22.06.2018
FOYER DER SILBERLAUBE

sustain it:
Hochschultage + an
Freie Universität Berlin

Dokumentation



Impressum

Text und Redaktion

Leyla Ayas

Kathrin Henße

Carolin Bergmann

Kontakt

Karola Braun-Wanke

Koordinatorin SUSTAIN IT!

Forschungszentrum für Umweltpolitik

Freie Universität Berlin

Innenstraße 22

14195 Berlin

k.braun-wanke@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/sites/sustain

Grafik/Fotos

Leyla Ayas

Carolin Bergmann

Inhalt

Resümee.....	3
Machen Vorfreude: Mitmachaktionen im Vorfeld der Hochschultage.....	4
Fordere dich heraus: Challenge It! 2018	4
Wohnzimmer-Verlosung der BSR!.....	5
Die ZeituNg.....	5
Slam your Future, Baby!.....	6
Handlungsoptionen to go.....	7
Fahrrad Repair Café mit FURad.....	7
Naturkosmetik DIY.....	8
Kleidertausch & Upcycling-Werkstatt	9
Essen, Ernährung und die Bienenfrage	10
Open Space – Reif für die Tonne?	10
Die lebende Wand.....	10
Wildbienen fördern – Nisthilfen einfach und schnell selbst fertigen	11
Die Kunst der Nachhaltigkeit.....	12
Zero Waste? Zero Problem!	12
Coffee to stay – Story to go?	14
Informieren, Lernen und Vernetzen.....	15
Psychologie im Umweltschutz - Ansatzpunkte und Barrieren für umweltschützendes Handeln.....	15
Plastic Planet – Film und Diskussion.....	15
Mülltrennen – Spielend leicht!.....	16
Markt der nachhaltigen Möglichkeiten.....	16

Resümee

Unter dem Motto „Ist das Müll oder kann das weg?“ fanden vom 18. bis zum 22. Juni 2018 die 5. Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz rund um das Foyer der Rost-Silberlaube an der Freien Universität Berlin statt. In kollaborativ-kreativer Arbeit zwischen Freiwilligen der Nachhaltigkeitsinitiative SUSTAIN IT! und Teilnehmenden des ABV-Seminars „Projektmanagement für eine nachhaltige Entwicklung - Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz gemeinsam gestalten“ entstand ein vielfältiges Programm, in dem das Leitthema der Woche geistreich aufgegriffen und interaktiv erlebt werden konnte. Abfallvermeidung, Re- und Upcycling standen ebenso auf der Agenda wie Do-It-Yourself-Aktionen und kreative Alternativen zur Verschwendung von Lebensmitteln.

Eingeleitet wurden die Hochschultage 2018 bereits 10 Tage vor dem eigentlichen Beginn mit einer Instagram Challenge. Drei auserwählte Social-Media-Künstlerinnen stellten sich bei der Challenge-It-Aktion den Herausforderungen, die Plastikfasten, ausschließlich regionale und saisonale Ernährung oder Konsum im DIY-Modus mit sich brachten und teilten ihre Erfahrungen bei einem Instatakeover über den Instagram-Kanal der FU Berlin.

Neugierig auf die Hochschultage machte auch die ZeituNg, eine von Student*innen des ABV-Seminars herausgegebene Zeitung, die die Aktionen der Hochschultage vorstellte und viele Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Alltag bereithielt.

Ein Highlight der Woche war die Eröffnungsaktion „Slam your Future“ – ein Science Slam rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Sechs Slamerinnen und Slamer präsentierten ihre Projektideen oder

Forschung in kurzen, spannenden Präsentationen. Über die Gewinner*innen stimmte das Publikum ab.

Was Verpackungsmüll und Kunst gemeinsam haben können, zeigte eine weitere Studiengruppe. In ästhetischer Anlehnung an ein 1604 gemaltes Stillleben von Obst und Gemüse des Künstlers Juan Sánchez Cotán entwickelten sie eine Ausstellung, die zum Handeln anregte.

Wie jedes Jahr fanden der beliebte Kleidertausch und die Upcycling-Werkstatt ebenso statt, wie der tradierte Markt der Nachhaltigen Möglichkeiten und eine Vielzahl von DIY-Angeboten und Mitmachaktionen. Insgesamt blicken wir zufrieden auf ein vielfältiges und spannendes Programm mit über 40 Aktionen während der Hochschultage zurück.

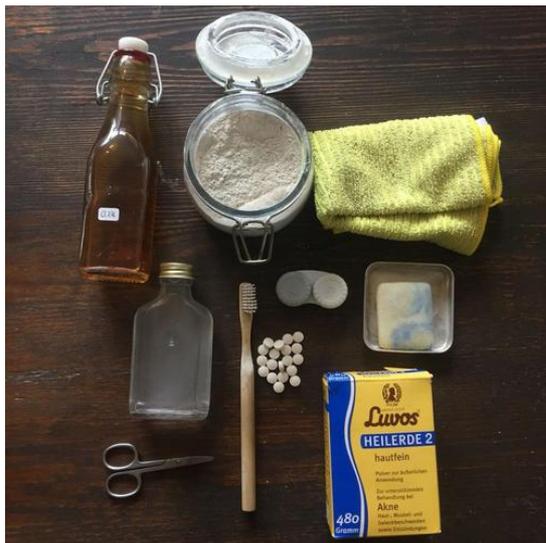
Der Erfolg der diesjährigen Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz lässt sich nicht von der Hand weisen. Unsere eigenen Erlebnisse aber auch die positive Resonanz der Besucher*innen lässt uns ermutigt zurückschauen auf eine Woche voller spannender Diskussionen. Neue Verbindungen wurden geknüpft und das Bewusstsein für eigene Handlungsoptionen gestärkt. Gerade durch die gegenwärtig zunehmende Fokusverschiebung der Öffentlichkeit auf Themenfelder der Nachhaltigkeit und der Umweltproblematik, fühlen wir uns als Nachhaltigkeitsinitiative bestärkt, an dieser wichtigen Aufgabe festzuhalten und die Welt vom Campus aus ein Stückchen grüner zu machen. Wir freuen uns zu sehen, wie viele Menschen die Agenda einer nachhaltigen Welt aktiv mit uns gestalten wollen.

Initiative SUSTAIN IT!

Machen Vorfreude: Mitmachaktionen im Vorfeld der Hochschultage

Fordere dich heraus: Challenge It! 2018

Wie sehr beeinflussen Alltagsprodukte unser Leben und die Umwelt? Wo überall steckt Plastik drin, was nehme ich eigentlich so zu mir und muss ich immer alles neu kaufen? Um möglichst viele Menschen Einblicke in alternatives Konsumverhalten zu ermöglichen, übernahm SUSTAIN IT! im Vorfeld der Hochschultage die Schirmherrschaft über den Instagram-Account der Freien Universität. Dabei



sollte jede*r eine Chance haben seinen*ihren grünen Lebensstil mit den Followern der FU zu teilen: Auf den Aufruf „Challenge It!“ konnten sich alle melden, die bereit waren 10 Tage ihr eigenes Konsumverhalten unter verschiedenen Gesichtspunkten zu beobachten und zu verändern.

Die drei ausgewählten Instagram-Künstlerinnen stellten sich der Herausforderung beim Plastikfasten, Konsumieren im DIY-Modus und ausschließlichem regionalen und saisonalen Essen. Dabei haben die drei Studentinnen ein wenig ihre Leben auf den Kopf gestellt, Herausforderungen kreativ gemeistert, ganz schön viel dazu gelernt und das Ganze auf dem

Instagram-Kanal der Freien Universität Berlin mit der Welt geteilt.



„Das Wichtigste war jedoch wahrscheinlich, vor Augen geführt zu bekommen, wie verwöhnt wir eigentlich sind, wenn es um Essen geht. Wir können durchgehend auf alle zugreifen, egal ob diese in der Region angebaut werden und gerade Saison haben oder nicht. Die Challenge hat mir bewusst gemacht, dass ich eigentlich keine Ahnung hatte, wann welches Produkt eigentlich regional erhältlich ist.“ cristina.tbtt

Wohnzimmer-Verlosung der BSR!

Im Rahmen der Hochschultage 2018 beteiligte sich auch die BSR mit einer Mitmachaktion der gewinnversprechenden Art: ein Wohnzimmer mit Möbeln vom Tausch- und Verschenkmarkt der Berliner Stadtreinigung lud im Vorfeld und während der Hochschultage zum Verweilen, Schlummern, Musizieren und Kommunizieren ein. Die einzelnen Möbelstücke wurden im Foyer der Rost- und Silberlaube ausgestellt und im Rahmen der Hochschultage verlost.



Die Idee hinter der Verlosung und des Tausch- und Verschenkmarktes der Berliner Stadtreinigung reihte sich optimal in das diesjährige Motto der Hochschultage ein: "Ist das Müll oder kann das weg?" Anstatt immer neue Möbelstücke zu kaufen, bietet der Tausch- und Verschenkmarkt eine Möglichkeit den Erhalt alter Möbelstücke zu unterstützen. Die noch funktionstüchtigen und häufig auch sehr ansehnlichen Möbelstücke landen damit nicht im Müll, sondern finden neue Benutzer*innen. Second Hand ist nicht nur die Devise bei Kleidung - auch Möbel verdienen eine längere Lebenszeit!



Die ZeituNg

Mit der ZeituNg informierten die Herausgeberinnen über die anstehenden Hochschultage und inspirierten die Leser*innen zu einer Auseinandersetzung mit einem nachhaltigen Lebensstil. In den 25 Seiten fanden sich allerlei Informationen zu Sustain it, den SDGs und dem Format der Hochschultage im Allgemeinen und zu den Hochschultagen 2018 im Besonderen.



Hier wurden die einzelnen Aktionen vorgestellt, die Projektleiter*innen interviewt und Hintergrundinformationen herausgearbeitet. Zudem fanden sich in der ZeituNg auch konkrete Tipps, wie im Alltag auf mehr Nachhaltigkeit geachtet werden kann. Von Fairteiler-Standorten in Berlin, Rezepten für selbstgemachte Naturkosmetik, grüne Ausflugsziele über faire Mode-Siegel, Filmtipps oder nachhaltige Hygieneartikel, die ZeituNg hielt Empfehlungen für alle Lebenslagen bereit. Zudem hatte sie noch ein paar Empfehlungen parat, wie die ausgelesene ZeituNg upgecycled werden konnte.

Slam your Future, Baby!

In unserem Science Slam „Slam your Future“ stand die Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung – im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Agenda 2030) – im Fokus. Ziel war es, innerhalb von 10 Minuten ein geballtes Wissen auf die Bühne zu bringen und dabei die komplexen und abstrakten wissenschaftlichen Themen so kurzweilig aufzuarbeiten, dass sie für alle verständlich und nachvollziehbar waren.



SCIENCE SLAM
SLAM YOUR FUTURE!
18.06.2018
17-20 UHR
BEWIRB DICH JETZT!

MACH MIT BEI UNSEREM SCIENCE SLAM
RUND UM DIE 17 GLOBALEN
NACHHALTIGKEITZIELE DER AGENDA 2030
MIT KOSTENLOSEM SLAM-COACHING

sustain it!
Hochschule für
Technik und
Innovation

BEWERBUNGEN BIS ZUM
18.05.2018 PER MAIL MIT
THEMENVORSCHLAG AN:
SUSTAIN-IT@FU-BERLIN.DE

MEHR INFOS:
https://www.fu-berlin.de/sustainit/aktionen/Hochschultage/hst2018/Science-Slam/Science_Slam_2018.html

HOCHSCHULTAGE
NACHHALTIGKEIT
+
KLIMASCHUTZ
18. BIS 22.06.2018
FOYER DER
SILBERLAUBE
FREIE UNIVERSITÄT
BERLIN

Vier Student*innen von Berliner Universitäten traten an, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Damit alle auch gut für ihren Auftritt gewappnet waren, erhielten sie vorab ein Coaching von der professionellen Slammerin Julia Offe.

Theresa Dümchen, Studentin der Politikwissenschaft, Poetin und Geschichtenerzählerin,

brachte das Thema Mental Health auf die Bühne. In Bezug auf das SDG 3 stellte sie geschickt dar, warum die Zunahme von Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen gerade unter jüngeren Menschen zusammen mit dem Druck globaler Bildungswettbewerbe gedacht werden muss und was Geschlechterrollen mit Suizidraten zu tun haben.

Jonas Drechsel, Student der Zukunftsforschung, slammte zu dem Thema „Veränderung beginnt in dir selbst“ und führte die Zuschauer*innen in (Un-)Möglichkeitsdiskurse, radikale Innovationen und die Theorie des „Inneren Teams“ ein. Die radikale Umstellung einer bekannten Wurst-Fabrik auf vegane und vegetarische Produkte macht es vor: Unmöglichkeit ist überall und nirgends. Sie gilt es zu entdecken, damit Utopie Wirklichkeit wird.

Dorothea Doerr, Studentin der Erziehungswissenschaften, führte in ihrem Beitrag eindrucksvoll vor, wie Schule auch gehen kann. Das Projekt „Let’s play Schule“ des Vereins Kreidestaub ist eine prämierte Möglichkeit für Lehramtsstudierende Praxiserfahrungen zu sammeln, indem sie für eine Woche den Lehrbetrieb übernehmen und dort nach Unterrichtsentwürfen auf Grundlage der SDGs unterrichten. Die Lehrkräfte nutzen die gewonnene Zeit, um sich weiterzubilden. Eine Win-Win-Situation!

Jannis Graber konnte das Publikum schließlich mit seinem Beitrag „SDG 4 Shiftshapers“ überzeugen. Im Hinblick auf das Konzept der Gestaltungskompetenz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fragte er, wie Bildung ihre Gestalt wandeln muss, um einen Wandel gestalten zu können.

Handlungsoptionen to go

Fahrrad Repair Café mit FURad

Eine richtige Premiere konnte bei den Hochschultagen 2018 gefeiert werden. Zum ersten Mal wurde das Fahrrad Repair Café von der hauseigenen Fahrradselbsthilfwerkstatt der FU geleitet: FURad. Nach langwieriger Vorbereitungszeit konnten die Engagierten im Sommersemester 2018 endlich ihre selbstverwaltete Werkstatt in der Fabeckstraße 30 eröffnen. Dementsprechend groß war die Freude, dass FURad sich bereit erklärte, mit einer mobilen Selbsthilfwerkstatt zu den Hochschultagen zu kommen. Interessierte konnten sich hier über die frisch eröffnete Werkstatt, ihre Öffnungszeiten und Beteiligungsmöglichkeiten

informieren. Andere nutzten nur zu gern die Gelegenheit, ihren Drahtesel wieder in Schuss zu bringen oder ihn unter fachkundiger Anleitung wieder fahrtüchtig und verkehrssicher zu machen. Das gemeinsame Reparieren ist dabei immer eine willkommene Gelegenheit, neue Fähigkeiten zu erlernen, die es einem ermöglichen, selbstbestimmter im Umgang mit dem eigenen Rad zu werden und ein neues Bewusstsein für die Wertigkeit seiner Bestandteile zu erlangen. SUSTAIN IT! freut sich über die Eröffnung und den Erfolg von FURad, die sich mit ihrem Projekt für einen Mobilitätswandel auf dem Campus und im Bezirk stark machen. Das können wir nur von ganzem Herzen unterstützen.



Ausarbeitung und Konzept: Carola Forscher, Carolin Bergmann

Naturkosmetik DIY

Wie kommt es eigentlich, dass wir bereit sind, unsere Haut mit Stoffen zu behandeln, die man niemals freiwillig essen würde, fragten sich die Projektleiterinnen der Mitmachaktion Naturkosmetik DIY. Die Haut ist unser größtes Organ und dennoch scheuen wir uns nicht, sie mit Erdöl einzuschmieren, mit Mikroplastik abzureiben oder mit hormonverändernden Substanzen zu behandeln. Zudem sind die meisten Kosmetikartikel nur in Plastiktuben erhältlich, die wiederum ihren Teil zur Müllproblematik beitragen. Taucht man etwas tiefer in die Thematik ein, wird einem auch schnell bewusst, dass die Bezeichnung „Naturkosmetik“ nicht zwingend für schadstoffärmere Produkte benutzt wird. Naturkosmetik ist kein geschützter Begriff und kann für alle Produkte mit „natürlichen“ Derivaten genutzt werden. Wer hier auf Nummer sicher gehen möchte, sollte sich an öko-Siegeln orientieren und die Inhaltsliste (INCI) ganz genau studieren. Es gibt allerdings noch eine einfachere Lösung: Selbermachen. DIY-Naturkosmetik ist eine Alternative zu herkömmlichen Pflegeprodukten, die ohne Verpackungsmüll, umwelt- und gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffen

und Tierversuchen auskommt und dabei auch noch preiswert ist.



Bei der Naturkosmetik-Werkstatt konnten sich die Besucher*innen der Hochschultage an zwei Tagen unter fachkundiger Anleitung der Naturkosmetik-Expertin Anja Fiedler von „Stadt macht satt“ eigene Pflegeprodukte herstellen. Die Zutaten für die einfachen, aber wirkungsvollen Rezepte beschränken sich dabei meist auf Produkte, die jede*r auch zuhause im Küchenschrank hat oder in der Stadtnatur finden kann. Dabei ist von Bartpflegeprodukten, Shampoo, Deo bis zur Erdbeer-Gesichtsmaske für alle Bedürfnisse etwas dabei. Auch bot der Stand Raum zum selbst-Ausprobieren, zum Austauschen und Informieren.

Ausarbeitung und Konzept: Isabella Pfusterer, Lisa Vagts



Kleidertausch & Upcycling-Werkstatt

Umweltbewusst, sozial verantwortlich, kostengünstig und trotzdem modisch nach deinem Geschmack? Bei dem bereits bewährten und immer beliebten Kleidertausch hatten die Besucher*innen der Hochschultage die Möglichkeit ausgediente, aber noch tragbare Kleider zu verschenken, anzuprobieren und mitzunehmen. Das Tauschen ist eine Form des Konsumierens, bei der keine neuen Ressourcen gebraucht, Energie aufgewendet und neuer Müll produziert wird und das alles kostenlos. Ungeliebte Kleidungsstücke konnten durch das Teilen unverhofft neue Besitzer*innen finden, die ihnen die Aufmerksamkeit schenken, die sie verdienen.

Was nicht perfekt passte oder Macken aufwies, die zuvor bei der Inspektion nicht aufgefallen waren, konnte direkt nebenan unter professioneller Anleitung gerichtet oder upgecycled werden. Die Upcycling-Nähwerkstatt bot den richtigen Rahmen, um ungebrauchten Kleidern neues Leben einzuhauchen. Eine erfahrene Modedesignerin zeigte, wie aus alten Hosen, Hemden, Kleidern und Röcken neue Trendstücke entstehen können, mit denen eine Welle an Komplimenten und ganz viel Freude gesichert ist.



Ausarbeitung und Konzept: Regina Aulenbach

Essen, Ernährung und die Bienenfrage

Open Space – Reif für die Tonne?

An diesem Stand wurden gerettete Lebensmittel (hauptsächlich Snacks und Getränke) ausgestellt und angeboten.



Dies diente insbesondere dazu, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und sie auf das Problem der Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen. Auf den Infotafeln gab es grafisch veranschaulichte Statistiken und Informationen zur Lebensmittelverschwendung, Mindesthaltbarkeitsdaten und zu Foodsharing. Zudem zeigte eine Berlin-Karte wo Foodsharing Verteiler, Läden wie SirPlus und Restaurants wie Restlos Glücklich in der Stadt zu finden sind. Einzelne Kooperationspartner (SirPlus, Restlos Glücklich, Too good to go) stellten sich zudem an jeweils einem Tag selbst vor.

Ausarbeitung und Konzept: Carina Schöffler, Yujie Xie, Maurice Bordihn, Johanna Schenk

Die lebende Wand

Die Biene ist zurzeit (zum Glück nicht wortwörtlich) in jedermanns Munde. Und das aus einem traurigen Grund: die fleißigen Honigerzeuger sind ebenso wie ihre anderen krabbeligen Verwandten vom Aussterben bedroht und damit erhält auch die Ernährungsfrage eine weitere problematische Dimension. Kann man nichts machen? Man kann doch was machen! Die interaktive Ausstellung „Die lebende Wand“ zeigte, wie schön das Bienenretten sein kann und stellte alle wichtigen Informationen, Tipps und Anregungen rund um bienenfreundliche Bestäuberpflanzen bereit. Die bepflanzte Wand und Sitzcke boten auch einen herrlich umsummten Ort zum Verweilen und Genießen.



Ausarbeitung und Konzept: Sonia Empen, Gabriela Paredes Siml, Manuel Cosme, Melissa Eiben, Sarah Nowitzki, Leonie Lenzke, Nico Boback

Wildbienen fördern – Nisthilfen einfach und schnell selbst fertigen



Um die Biene und ihre wilden Verwandten drehte sich auch alles beim Open Space zu Wildbienen-nisthilfen. Schließlich würden ohne die Bienen unsere eigene Nahrungsversorgung sehr schlecht aussehen. Der gesamte Nahrungszyklus hängt letztendlich von der Bestäuberleistung der kleinen Insekten ab. Doch

sie sind nicht nur bedroht durch den Einsatz von Pestiziden und dem Verlust von Biodiversität, sondern auch durch die Verknappung ihrer Rückzugsräume.

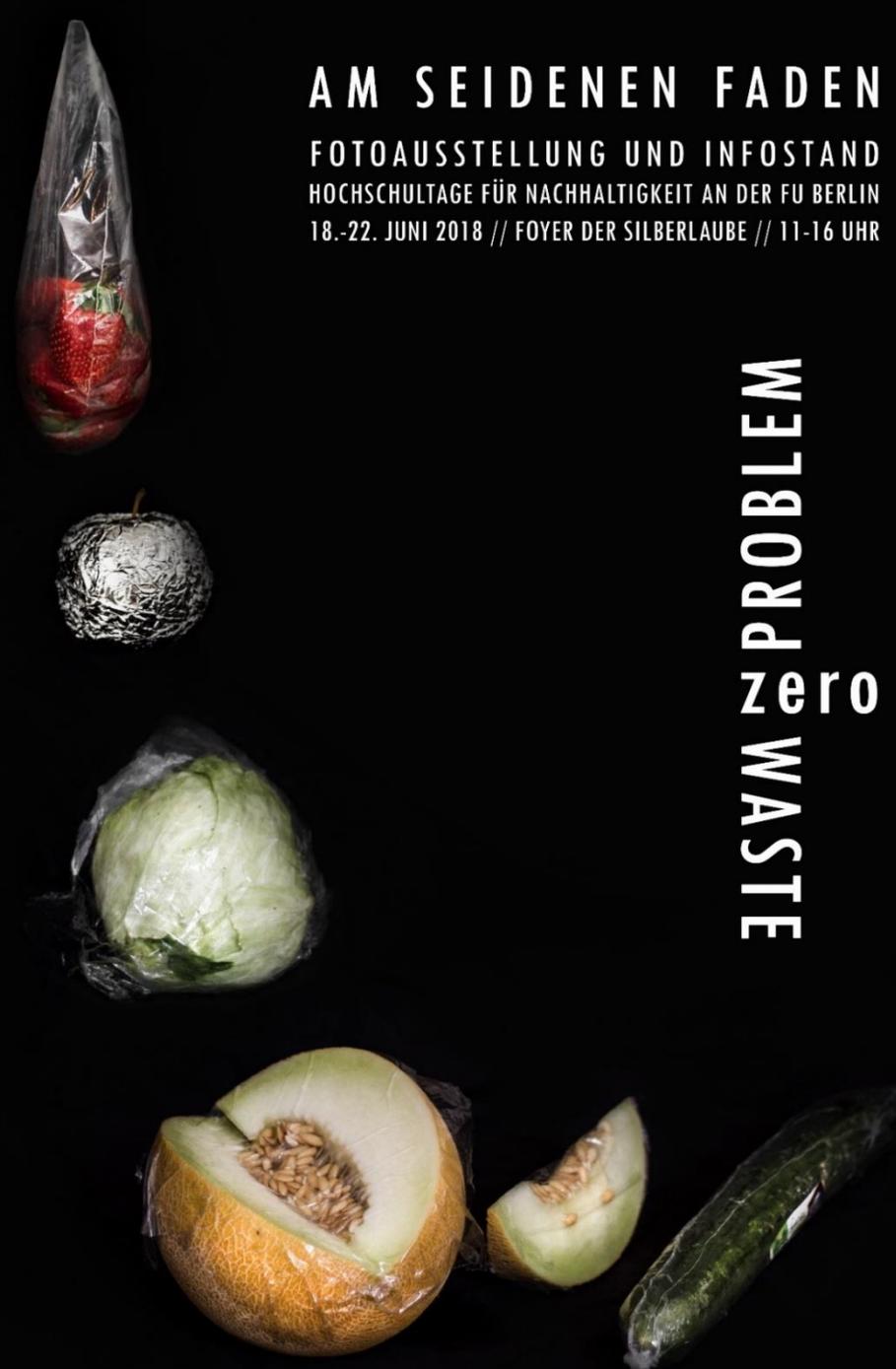
Engagierte von UniGardening@SUSTAIN IT! machten mit ihrem Stand auf die vielen Handlungsalternativen aufmerksam, mit denen man den emsigen Bestäubern „unter die Flügel“ greifen und so zum Erhalt der Biodiversität auch in der Stadt beitragen kann. Wer etwas Zeit mitbrachte, konnte sich an der Entstehung der Community-Nisthilfe beteiligen, einem großen Baumstamm, in den unterschiedlich große Löcher gebohrt wurden, um den Insekten Unterschlupf zu bieten.

Ausarbeitung und Konzept: Tom Dragheim



Die Kunst der Nachhaltigkeit

Zero Waste? Zero Problem!



AM SEIDENEN FADEN
FOTOAUSSTELLUNG UND INFOSTAND
HOCHSCHULTAGE FÜR NACHHALTIGKEIT AN DER FU BERLIN
18.-22. JUNI 2018 // FOYER DER SILBERLAUBE // 11-16 UHR

**WASTE
zero
PROBLEM**



Fotografie und Gestaltung: Lea Schmitt

Zero Waste? Zero Problem! Dieser Infostand befasste sich mit der Müllproblematik und der einfachen Vermeidung von Verpackungsmüll im Alltag. Es wurden mehrere Abschnitte eines Tages dargestellt und einfache Alternativen gezeigt, wie Müll vermeidbar ist. So konnten die Besucher*innen die globalen Hintergründe und ungewohnten Ersatz-Gegenstände kennenlernen, die nie wieder in der Tonne landen müssen.

Neben dem Stand gab es die dazugehörige künstlerische Auseinandersetzung: Die Fotografien der Ausstellung stellten in ästhetischer Anlehnung an ein 1604 gemaltes

Stilleben unseren alltäglichen Müll dar. Juan Sánchez Cotáns Abbildung von Obst und Gemüse war für damalige Zeit revolutionär minimalistisch. Es heißt, der Maler hätte das Stilleben neu erfunden und so können auch wir den Blick auf Müll neu richten: Überflüssig, störend und leicht zu minimieren! Müll in anderem Licht zu sehen, verblüfft ob der Materialien, die wir alltäglich durch unsere Essgewohnheiten und unsere Lebensstile verbrauchen. Müllvermeidung ist weder teurer noch zeitaufwendiger, weder nervenaufreibend noch „zu öko“ oder „extrem“!



Ausarbeitung und Konzept: Lea Schmitt, Chiara Pocaí

Coffee to stay – Story to go?

Die Kaffeebechergruppe des ABV Seminars wollte kein neues Projekt in die Welt setzen, sondern ein bereits stattgefundenes Projekt reflektieren und Revue passieren lassen. Vor zwei Jahren wurde mit der Aktion "Art to Stay" der Nachhaltigkeitsinitiative SUSTAIN IT! in Kooperation mit drei Berliner Künstlerinnen eine gigantische Skulptur aus Einwegbechern errichtet, Menschen wurden dazu angehalten, in Ruhe ihren Kaffee aus selbst gewählten Porzellantassen zu trinken und sich dabei fotografieren zu lassen. Zudem wurden Recherchen zum Kaffeekonsum in der Uni-Mensa durchgeführt.



Doch was ist seitdem passiert? Die Preise des Studierendenwerks für eigene Becher, Mensageschirr und Einwegbecher wurden angepasst - aber hat auch ein Umdenken bei den Konsumierenden stattgefunden? Was hat sich verändert und aus welchen Motiven? Dem sollte auf den Grund gegangen werden, indem im Vorfeld und während der Hochschultage Umfragen durchgeführt wurden, sowie die vorhandenen Daten ausgewertet und allen Interessierten in Form einer lebendigen Statistik zur Verfügung gestellt wurden. Dem Thema Kaffeekonsum to stay wurde sich erneut künstlerisch genähert, um so noch einmal Einfluss nehmen zu können im Sinne einer Bewegung weg vom "to go" hin zum "to stay".



Ausarbeitung und Konzept: Carlos Salamanca, Leon Gellrich, Ye Ra Lee, Sandra Krause

Informieren, Lernen und Vernetzen

Psychologie im Umweltschutz - Ansatzpunkte und Barrieren für umweltschützendes Handeln

Was treibt jede*n einzelne*n an, sich umweltschützend zu verhalten? Warum gelingt umweltschützendes Verhalten nicht immer - trotz positiver Einstellungen? Unser alltägliches Handeln ist beeinflusst von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren wie soziale Normen, Gewohnheiten oder Emotionen, deren Einfluss oftmals unterschätzt wird. Mithilfe ihres großen Erfahrungsschatzes und ihres breiten Methodenrepertoires, unterstützt die Organisation Wandelwerk Nachhaltigkeits-Projekte und sensibilisiert Bürger*innen und Nachhaltigkeitsakteur*innen für die Rolle von Psychologie im Umweltschutz.



Anlässlich der Hochschultage gab Umweltpsychologin Alexandra Harnisch von Wandelwerk allen Workshopbesucher*innen einen spannenden Einblick in die Handlungsmotivation von Menschen. Anschließend wurden gemeinsam Strategien erarbeitet, Umweltschutzkampagnen effektiver und ansprechender zu gestalten.

Ausarbeitung und Konzept: Anna-Sophie von Agris

Plastic Planet – Film und Diskussion

Plastik, eine revolutionäre Erfindung ohne die ein Leben heutzutage fast nicht vorstellbar ist. Im Supermarkt ist es nahezu unmöglich Waren ohne Plastikverpackung zu kaufen. Die Leichtigkeit, Vielseitigkeit und geringen Kosten von Plastik haben dieses Produkt auf unserem Planeten allgegenwärtig gemacht. Der Dokumentarfilm Plastic Planet zeigte, welche Probleme und Gefahren von synthetischen Kunststoffen ausgehen können.



In Kooperation mit der Initiative Biofilm veranstaltete SUSTAIN IT! einen Filmabend zum Thema Plastik, das mit all seinen Vorteilen aber eben auch negativen Auswirkungen auf die Umwelt thematisiert wurde. Nach dem Film konnten Besucher*innen mit Vertreter*innen der BUNDJugend Berlin und Doris Knoblauch vom Ecologic Institute ins Gespräch kommen.

Ausarbeitung und Konzept: Bea Keweloh, Sebastian Höfer, Oliver Voigt, Julia Schreiber

Mülltrennen – Spielend leicht!

Vor der Otto-von-Simson-Straße konnte an zwei Tagen während der Hochschultage Seltsames beobachtet werden: Menschen flitzten durch einen Parkour aus Mülltonnen, bewaffnet mit einer großen Mülltüte. Manche entsorgten den Tüteninhalt zielstrebig, andere eher ratlos in die unterschiedlichen Tonnen. Deutschland gilt mancherorts als das Land der Mülltrennung. In fast allen Gemeinden werden Hausratsabfälle wie Papier, Glas, Plastik- oder Biomüll getrennt entsorgt und teilweise recycelt. In der Realität funktioniert das getrennte Sammeln und Entsorgen oftmals nicht wirklich gut. Biotonnen, sofern es sie überhaupt gibt, quellen über von Plastiktüten und Tetra Paks mit dem grünen Punkt häufen sich im Altpapier.



Mit dem Mülltrennungsspiel haben die Studierenden des ABV Seminars dabei ein Projekt entwickelt, das auf spielerische Art und Weise den Teilnehmenden das Thema Mülltrennen näherbringt und einen kritischen Diskurs über den Sinn und Zweck des Trennens startet. Das Spielprinzip ist bestechend einfach: alle Spieler*innen bekommen eine Tüte voll Müll in die Hand gedrückt und müssen ihn in einer bestimmten Zeit den jeweiligen Mülltonnen zuordnen. Wer am treffendsten zuordnet, gewinnt. In der Tüte verstecken sich dabei Müllarten, die selbst Müllprofis ins Grübeln bringen: wie entsorgt man eigentlich eine CD? Und wie war das nochmal mit dem Papiertaschentuch? Oder der Hochglanzbroschüre?



Neben Spaß konnten die Projektleiter*innen auch spannende Informationen zum Thema Müll und Recycling teilen und spielerisch die Bedeutung von Mülltrennung als bedeutender Teil des alltäglichen nachhaltigen Handelns hervorheben.

Ausarbeitung und Konzept: Puyan Lieman, Elias Laubinger, Jannis Eberhardt, Andreas Koundouros

Markt der nachhaltigen Möglichkeiten

Der Markt der nachhaltigen Möglichkeiten ist ein bunter Ideenmarkt mit diversen Informationsständen, Mitmachaktionen und Werkstätten im Rahmen der Hochschultage. Hier können sich studentische Initiativen und lokale Organisationen präsentieren, die sich mit den Themen der sozialen, ökologischen oder ökonomischen Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Der Markt bietet Einblicke in verschiedene Aktivitäten und Projekte und ermöglicht Kontakte mit unterschiedlichen Akteur*innen aus universitärem und lokalem Umfeld.



In diesem Jahr konnten Interessierte näheres über den Gemeinschaftsgarten Himmelbeet erfahren, über die vielen Projekte des Vereins und der Genossenschaft Berliner Büchertisch lernen oder an deren Büchertauschaktion teilnehmen. Menschen vom Ratgeber Nachhaltiger Warenkorb zeigten an ihrem Stand nachhaltige Konsumalternativen auf und lieferten Tipps bei konkreten Konsumententscheidungen. Daneben konnte man die Müllfreie Zahnpasta-

Alternative von Denttabs mitten im Foyer der Rost- und Silberlaube testen. Schließlich zeigte die Visionärin von House of Tiny Systems ihre Umsetzung von Konzepten für ein autarkes Wasserrecycling und -reuse mit nachhaltigen Materialien bei einer interaktiven Mitmachaktion auf.

Ausarbeitung und Konzept: Regina Aulenbach, Carolin Bergmann

